



STÄDTISCHER ANZEIGER

Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Amts- und Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nr. 10

22. Mai 2021 | 30. Jahrgang

Vielfalt und Toleranz jeden Tag

Regenbogenflaggen setzen ein Zeichen - Gleichstellungsbeauftragte Wenke Brüdgam gemeinsam gegen Diskriminierung und Ausgrenzung

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie bzw. -feindlichkeit IDAHOBIT am 17. Mai hielten die Gleichstellungsbeauftragte Wenke Brüdgam sowie Vertreterinnen und Vertreter des Rostocker Netzwerks, darunter der CSD Rostock e.V. und der rat + tat e.V., vor dem Rathausanbau Regenbogenflaggen. „In Rostock sollen sich Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, ihres Geschlechts oder der sexuellen Orientierung zuhause fühlen“, unterstrich Wenke Brüdgam. „Das funktioniert aber nur, wenn wir alle an jedem Tag die Maßstäbe von Vielfalt und Toleranz leben und nicht nur an Aktionstagen.“ Der IDAHOBIT wird seit 2005 jährlich am 17. Mai von Homosexuellen, später auch Trans-, Bi- und Intersexuellen, als Aktionstag begangen, um auf die Diskriminierung und Bestrafung von Menschen hinzuweisen, die in ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von der Heteronormativität abweichen. Am 17. Mai



1960 beschloss die Weltgesundheitsorganisation (WHO), Homosexualität aus ihrem Diagnose-schlüssel für Krankheiten zu streichen. Transsexualität wurde erst 2018 von der WHO als „Krankheit“ gestrichen.

Gleichstellungsbeauftragte Wenke Brüdgam (r.) sowie Vertreterinnen und Vertreter des Rostocker Netzwerks, darunter der CSD Rostock e.V. und der rat + tat e.V., hissen die Flaggen am Rathausanbau vor dem Neuen Markt.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Seite 2
Online-Versteigerung von Fund-sachen

Seite 3
Baustart Bürgerpark Toitenwinkel

Seite 9
Ausschreibung Sozialpreis 2021

Die nächste Ausgabe des
Städtischen Anzeigers erscheint
am Samstag, 5. Juni.

Aktionswoche gegen Suchtgefahren

Unter dem Motto „Sucht in unserer Stadt“ wird vom 7. bis 11. Juni die 27. Rostocker Aktionswoche gegen Suchtgefahren ausgerichtet. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Fachtag „Cannabis - Mythen und Fakten“ sowie ein Forum für junge Leute, die ihren Cannabis-Konsum überdenken wollen. Eine betroffene junge Frau berichtet in einer Online-Präventionsveranstaltung von ihren Erfahrungen. (Lesen Sie das Programm auf Seite 5.)

Moderne Fahrzeuge für Rettungsdienst

Über 900.000 Euro wurden investiert

Acht neue Rettungsdienstfahrzeuge für Rostock übergab Rostocks Senator Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski kürzlich an die Leistungserbringer des Rettungsdienstes der Hanse- und Universitätsstadt.

„Der Rettungsdienst leistet einen unverzichtbaren, ja in vielen Fällen überlebenswichtigen Beitrag für die Sicherheit und Gesundheit der Menschen in unserer Stadt, und das mehr als hundert Mal jeden Tag. Mit der Beschaffung dieser acht neuen Fahrzeuge machen wir einen weiteren Schritt bei der kontinuierlichen Modernisierung unserer Fahrzeugflotte im Rettungsdienst, um

Patientinnen und Patienten optimal zu transportieren“, erklärte der Senator.

Die neuen Rettungsmittel ersetzen 1:1 alte Fahrzeuge der Rostocker Flotte, die nach durchschnittlich sieben Jahren im Einsatz nun das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Jüngere Modelle werden weiterhin als Reserve-RTW genutzt.

Alle neuen Einsatzfahrzeuge, darunter zwei Krankentransportwagen, entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Für ihre Beschaffung wurden seitens der Stadt mehr als 900.000 Euro aufgewendet, die durch die Krankenkassen refinanziert werden.



Senator Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski, Dr. Claudia Schelz, Leiterin Rostocker Rettungsdienst, und der Leiter des Brandschutz- und Rettungsamtes Johann Edelmann vor Ort.
Fotos (2): Joachim Kloock

Parkplätze am Warnemünder Friedhof wegen Bauarbeiten bis 30. Juli gesperrt

Aufgrund von Bauarbeiten in der Warnemünder Parkstraße müssen die Parkplätze am Warnemünder Friedhof noch bis 30. Juli 2021 gesperrt werden, teilt das Tiefbauamt mit. Hintergrund ist der Ausbau des Geh- und Radwe-

ges. Dazu wird die Parkstraße bis voraussichtlich 30. Juli unter Ampelregelung halbseitig gesperrt. Die Parkplätze können dann nicht mehr genutzt werden, da ausparkende Fahrzeugführer nicht einschätzen können, ob sich

die jeweilige Fahrtrichtung gerade in der Grünphase befindet. Der Fußgängerüberweg wird gesperrt. Eine Fußgängerampel wird eingerichtet, um den Zugang zum Friedhof zu ermöglichen.

Versteigerung von Fundsachen im Internet

Die Stadt Rostock wird Fundsachen, an denen innerhalb der gesetzlichen Frist weder von rechtmäßigen Eigentümern noch von Findern Eigentumsansprüche geltend gemacht worden sind, erstmalig über das Internet im folgenden Zeitraum versteigern lassen:

durchgehend ab 1. Juli 2021 (19 Uhr)
bis spätestens 10. Juli 2021 (19 Uhr)

Unter den Hammer kommen unter anderem: Fahrräder, Handys, Fotoapparate, Schmuck, Uhren, Bekleidung, Schirme, Lautsprecher, Bücher, Roller, Taschen, Fernglas, Kopfhörer, Schreibmaschine

Die Fundsachen werden ab 3. Juni 2021 im Internet unter www.rostock.de/fundbuero in einer Vorschau angeboten und zum oben genannten Zeitraum versteigert.

Die Empfangsberechtigten werden gemäß § 980 BGB aufgefordert, ihre Rechte bis zum 30. Juni 2021 beim Stadtamt, Fundbüro, geltend zu machen.

Andreas Bechmann
komm. Leiter des Stadtamtes

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl über das Ausliegen eines Bescheides für Frau Maxi Ruppelt, geb. am 07.01.1990

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 2014 wird bekannt gegeben, dass eine Mitteilung für Frau

Maxi Ruppelt
zuletzt wohnhaft in
Max-Adrio-Str. 8
17034 Neubrandenburg

im Amt für Jugend, Soziales und Asyl, Abteilung Unterhaltsangelegenheiten und Kindertagesförderung, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, St.-Georg-Str. 109 (Haus II), 18055 Rostock, Zimmer 3.37, Aktenzeichen: 50.6.101.0835.21, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch Frau Maxi Ruppelt persönlich** oder durch eine von ihm bevoll-

mächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung vom 07.05.2021 auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Lange
Amt für Jugend,
Soziales und Asyl

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl über das Ausliegen eines Bescheides für Herrn Muhammad Yasin Razzaq, geb. am 18.07.1970

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 2014 wird bekannt gegeben, dass vier Mitteilungen für Herrn

Muhammad Yasin Razzaq
zuletzt wohnhaft in
18109 Rostock
Taklerring 26

im Amt für Jugend, Soziales und Asyl, Abteilung Unterhaltsangelegenheiten und Kindertagesförderung, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, St.-Georg-Str. 109 (Haus II), 18055 Rostock, Zimmer 3.08, Aktenzeichen: 50.6.406.0491.21- 0494.21, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch Herrn Muhammad Yasin Razzaq persönlich** oder durch eine von ihm bevollmächtigte

Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gelten die Mitteilungen vom 04.05.2021 auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Abel
Amt für Jugend,
Soziales und Asyl

Auf dem Zweiten Bildungsweg zum Abitur

Das Abendgymnasium ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges und bietet Erwachsenen ab dem 19. Lebensjahr die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Voraussetzungen für diesen Bildungsweg sind der Abschluss der mittleren Reife und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine zweijährige berufliche Tätigkeit.

Trotz Pandemie ist eine Bewerbung zum Schuljahr 2021/22 möglich. Die Unterlagen können

per E-Mail oder per Post eingereicht werden.

Wer Interesse an diesem Bildungsweg hat, meldet sich bitte unter folgender Adresse:

Abendgymnasium Rostock
Goetheplatz 5; 18055 Rostock
Tel. 0381 381-41020
E-Mail: sekretariat.abendgymnasium@rostock.de

Weitere Informationen sind auf unter www.abendgymnasium.rostock.de zu finden.

Seniorenbeirat weiterhin erreichbar

Liebe Seniorinnen und Senioren sowie, alle Einwohnerinnen und Einwohner,

wir möchten darüber informieren, dass der Seniorenbeirat auch in der Pandemie seine Sprechzeiten wie gewohnt abhält.

Wir freuen uns auch auf Ihre Anrufe und stehen Ihnen gern zu unseren Sprechzeiten Dienstag

und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr mit Rat und Tat zur Seite.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0381 381-5022 oder auch per E-Mail: seniorenbeirat@rostock.de

Angelika Krause
Geschäftsführung des
Seniorenbeirates

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock beabsichtigt, mehrere Wochenendhäuser in Ostseelage in 18146 Rostock-Stuthof und Rostock-Hinrichshagen gegen Gebot zu verkaufen und die dazugehörige Grundstücksfläche zu vermieten. Der vollständige Text der Ausschreibungen ist unter www.rostock.de/ausschreibungen und www.immowelt.de veröffentlicht.

Die öffentlichen Ausschreibungen der Stadtverwaltung finden Sie immer auf unseren Internetseiten www.rostock.de/ausschreibungen und www.koe-rostock.de/ausschreibungen.



Amts- und Mitteilungsblatt
der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Herausgeberin:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18055 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedtischer.anzeiger@rostock.de
www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanaa

Layout:
Petra Basedow

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Bezugsmöglichkeiten:
Druckexemplare des Städtischen Anzeigers werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Stadtgebietes Rostock verteilt, i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers. Der Städtische Anzei-

ger ist kostenlos auch als Download-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen. Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sowie zum kostenfreien elektronischen Abo über die Herausgeberin. Der Städtische Anzeiger erscheint in der Regel 14-täglich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Anzeigen und Beratung:
Maurice Roth, Tel. 0381 365-520, E-Mail: maurice.roth@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Symbolischer Spatenstich zum Baustart für den generationsübergreifenden Bürgerpark in Toitenwinkel

Mit dem am 6. Mai erfolgten symbolischen 1. Spatenstich beginnen die von vielen in Toitenwinkel Lebenden lang ersehnten Bauarbeiten zur Umwandlung einer ehemaligen Brachfläche zwischen dem Stadtteil- und Begegnungszentrum und der „Alten Schmiede“ in einen generationsübergreifenden Bürgerpark. Eigentlicher Baubeginn war der 17. Mai 2021.

Ursprünglich war der Baustart für dieses Vorhaben im Rahmen des am 8. Mai 2021 bundesweit geplanten Aktionstages zum „Tag der Städtebauförderung“ öffentlichkeitswirksam geplant und von der RGS im Auftrag der Hanse- und Universitätsstadt Rostock entsprechend vorbereitet worden. Aber auch hier lassen die derzeitigen coronabedingten Kontaktbeschränkungen die Abhaltung einer derartigen Veranstaltung mit Gästen und Rahmenprogramm nicht zu. Gerade, weil der bundesweit 2015 erstmals ins Leben gerufene „Tag der Städtebauförderung“ einer breiten Öffentlichkeit veranschaulichen soll, welche vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung stehen, um sich in die Gestaltung ihrer Quartiere einzubringen und gemeinsam die bisherigen Leistungen und Erfolge der Städtebauförderung zu feiern, soll auch in Zeiten der Coronapandemie eine derartige Veranstaltung nicht gänzlich ausfallen.

Deshalb verspricht Senator Dr. Müller-von Wrycz Rekowski: „Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, wird in Rostock der „Tag der Städtebauförderung“ in den Sommer verlegt und findet neben der Baustelle im Bürgerpark statt - nur der symbolische 1. Spatenstich soll schon heute erfolgen, damit die Bauarbeiten starten können.“

Er verdeutlicht: „Über den Baubeginn dieses Projektes freue ich mich sehr. Mit der geplanten Neugestaltung schaffen wir einen öffentlichen Ort mit hoher Freizeit- und Aufenthaltsqualität für viele unterschiedliche Ansprüche und Altersgruppen, der das Freiflächenangebot in Toitenwinkel in Form eines Bürgerparks deutlich verbessern wird. Ein großes Dankeschön an die beteiligten Planer, und ganz besonders auch an alle Einwohnerinnen und Einwohner, die ihre Vorschläge für diesen neuen Begegnungsort beigesteuert haben.“

Auch Sigrid Hecht, Geschäftsführerin der RGS, freut sich, dass „nun das in die Tat umgesetzt wird, was noch vor einiger Zeit nur eine Idee war.“ Sie dankt ausdrücklich dem Senator für seine Initiative und insbesondere auch dem Mitglied des Landtages und RGS-Aufsichtsratsvorsitzenden, Rainer Albrecht, für die gemeinsame gute Zusammenarbeit, die dieses schöne Projekt erst ermöglichte.“

Die Planung des Projektes basierte auf einem breit angelegten



Senator Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski, Quartiermanager Johannes Schmidt, RGS-Chefin Sigrid Hecht, Ortsbeiratsvorsitzende Anke Knitter und Kay Brandenburg von der Rostocker Galabau GmbH setzen den 1. Spatenstich für den Bürgerpark Toitenwinkel.
Foto: RGS

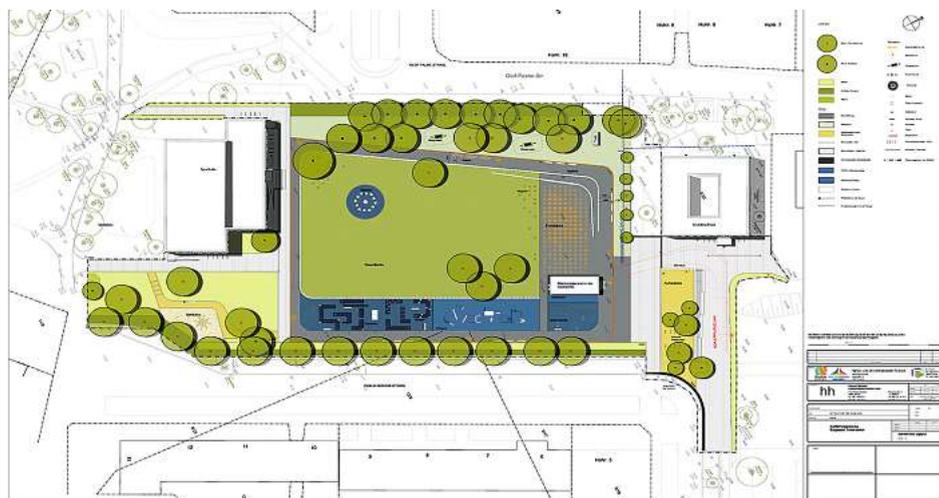
Bürgerbeteiligungsverfahren unterschiedlichster Nutzergruppen. Diese konnten ihre Wünsche zur Gestaltung einer Fläche für die künftige Spiel-, Sport- und Freizeitgestaltung einbringen. Ein Großteil dieser Anregungen und Wünsche wurde in den Planungsprozess einbezogen. Das Vorhaben trägt somit beispielhaften Charakter für integrierte Stadtplanung und soll einen Beitrag leisten, um den sozialen Zusammenhalt im Wohngebiet zu stärken. Genau diese Ziele verfolgen die Programme der Städtebauförderung, die seit 30 Jahren

in Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich umgesetzt werden. Östlich der Sporthalle entsteht zudem ein Spielplatz für Kinder der Altersgruppe sieben bis 13 Jahre.

Das vorhandene Grün wird durch eine Einrahmung des Bürgerparks durch Baumreihen und umfangreiche Rasen- und Pflanzflächen ergänzt und aufgewertet. Der Bürgerpark wird barrierefrei gestaltet. Die Zuwegung soll mit einer insektenfreundlichen Beleuchtung ausgestattet werden. Die Fertigstellung des Parks ist für das I. Quartal 2022 geplant;

die Kosten belaufen sich auf ca. 1,61 Mio. Euro. Gefördert werden soll der „Bürgerpark Toitenwinkel“ mit 597.000 Euro Städtebaufördermitteln aus dem Programm „Zukunft Stadtgrün“ und mit 776.000 Euro aus dem Programm „Die Soziale Stadt“. Der verbleibende Betrag wird aus Eigenmitteln der Hanse- und Universitätsstadt Rostock finanziert. Die Firma „Rostocker Garten-Landschafts- und Sportplatzbau“ wird die Bauarbeiten ausführen.

Annekatriin Haker
RGS



Sitzung des Agenda 21-Rates als Videokonferenz Sommerferienprogramm 2021

Der Agenda 21-Rat möchte sich in seiner Sitzung am 2. Juni mit den Möglichkeiten einer kommunalen Klimapolitik beschäftigen und nutzt dafür die Chance, eine fachliche Außenperspektive zu erhalten:

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung hatte im internationalen Projekt „Matching Forerunner Cities: coping with climate change in Turku, Malmö, Rostock, and Groningen“ (MaFoCi) zusammen mit der Universität Turku dieses Themenfeld in den Jahren 2019/2020 untersucht. Der Vergleich der Klimaaktivitäten der vier Städte stand unter folgenden Fragen: Was macht eine Stadt

zu einer Vorreiterin? Welche Strukturen und Akteure sind notwendig bzw. geeignet? Welche Rolle spielt die Partizipation der Bevölkerung? Wie kann dieses Wissen zwischen Städten transferiert werden? Dr. Wolfgang Haupt vom Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung wirkte bei der Analyse mit und wird seine Erkenntnisse aus diesem Vergleichs-Projekt vorstellen.

In der Diskussion soll erörtert werden, welche Schritte und Strukturen geeignet sind, damit Rostock auch in der Zukunft eine Spitzenposition im Klimaschutz im nationalen und internationalen Vergleich einnehmen kann. Die

derzeitige internationale Wahrnehmung von Rostock soll in diesem Sinne ein zusätzlicher Ansporn sein.

Wichtige Hinweise für teilnehmende Personen:

Die Sitzung findet als Videokonferenz statt. Interessierte melden sich bitte beim Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft, Tel. 0381 381-6131 oder per E-Mail christoph.fischer@rostock.de bis zum 2. Juni, 10 Uhr an. Die Zugangsdaten werden dann per E-Mail zugesendet. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge der Anmeldungen.

Die Sommerferien rücken immer näher. Zeit zum Erholen, Entspannen und Spaß haben. Zeit für Abenteuer, Abwechslung und Action. Auch in dieser turbulenten Corona-Zeit wird den Kindern und Jugendlichen in Rostock wieder ein kunterbuntes Sommerferienprogramm geboten. Über 170 Angebote aus den Bereichen Sport, Musik, Kreativität, Abenteuer und Wissen wurden von den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und weiteren Veranstaltern zusammengestellt.

Zu finden sind die Ferienangebote im Rostocker Sommerferienprogramm 2021, das aufgrund von „Corona“ leider auch

in diesem Jahr nur online erscheint. Zu finden ist es auf der Internetseite des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl Rostock sowie auf der Seite des Lokalen Bündnisses für Familie Rostock familie-in-rostock.de Nahezu alle Bilder im Ferienprogramm wurden von Kindern und Jugendlichen aus Rostock gemalt, gezeichnet, gebastelt oder fotografiert.

Wir wünschen allen Kindern, Jugendlichen und Familien eine erlebnisreiche, erholsame und spannende Sommerferienzeit.

Andrea Wehmer
Amt für Jugend,
Soziales und Asyl

Sitzungen der Ortsbeiräte auf einen Blick

Lichtenhagen 25. Mai, 18.30 Uhr Videokonferenz

Tagesordnung:

- Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
- Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- Informationen der Quartiermanagerin für Lichtenhagen (RGS)
- Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik 2020
- Anträge

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können die Videokonferenz unter folgendem Link live mitverfolgen:

<https://www.conf.dfn.de/stream/nr5hoqa9c84a3>

Fragen, Wünsche und Anregungen können aktuell aus technischen Gründen nicht unmittelbar im Livestream gestellt bzw. vorgebracht werden. Diese teilen Sie uns bitte im Voraus schriftlich an Ortsamt Nordwest 2, Warnowallee 30, 18107 Rostock oder per E-Mail: ortsamtnw2@rostock.de mit.

Gehlsdorf-Nordost

25. Mai, 18.30 Uhr

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Beschlussvorlagen
- Anträge
- Aktuelles
- Vorstellung des neuen theologischen Direktors der Evangelischen Stiftung Michaelshof Pastor Ekkehard Maase
- Budget der Ortsbeiräte
- Berichte der Ausschüsse
- Wichtige Informationen an den Oberbürgermeister/die Präsidentin der Bürgerschaft

- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt Ost, Tel. 0381 381-5200 oder per E-Mail ortsamtost@rostock.de bis zum 25. Mai, 12 Uhr, zu reservieren.

Kröpeliner-Tor-Vorstadt

26. Mai, 19 Uhr

Videokonferenz

Tagesordnung:

- Fragen und Hinweise der Ortsbeiratsmitglieder
- Informationen zum geplanten Denkmalsbereich Parkstraße-Ulmenmarkt
- Informationen zum Kran „Möwe“
- Beschlussvorlagen
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): „Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Hauses 2 auf dem Ulmencampus zur Nutzung als Lehr- und Verwaltungsgebäude durch die Juristische Fakultät der Universität Rostock, hier: Antrag auf Prüfung gemäß § 77 LBauO M-V“; Ulmenstr. 69,
- Berichte der Ausschüsse
- Informationen der Ortsamtsleiterin und des Ortsbeiratsvorsitzenden

nichtöffentlicher Teil

- Berichte zu aktuellen Bauanträgen
- Link zum Streaming: <https://www.conf.dfn.de/stream/nr5ojpc25y439>
Bedingt durch die derzeitige Pandemie kann die Ortsbeirats-sitzung nur über eine Videokonferenz stattfinden.
Für Fragen und Hinweise stehen Oliver Schröder E.-Mail: oliver.schroeder@rostock.de, Tel. 0381

381-2235, oder Ramona Nerger E-Mail: ramona.nerger@rostock.de gern zur Verfügung.

Dierkow Ost/West

1. Juni, 18.30 Uhr

Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Aktuelles
- Budget der Ortsbeiräte
- Berichte der Ausschüsse
- Bericht des Quartiermanagers
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt Ost, Tel. 0381 381-5200 oder per E-Mail: ortsamtost@rostock.de bis zum 1. Juni, 12 Uhr, zu reservieren.

Schmarl

1. Juni, 18.30 Uhr

Festsaal des Rathauses, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Aktuelles Thema
- Neuigkeiten aus dem BIWAQ-Projekt
- Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
- Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- Informationen der Stadtteilmanagerin
- Informationen aus Institutionen, Vereinen und Initiativen des Ortsteiles Schmarl
- Berichte der Ausschüsse
- Budget des Ortsbeirates
- Beschlussvorlagen
- Information zum Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2020/AN/1541
- Entscheidung über den Standort für den Neubau einer kombinierten Eis- und Schwimm-

halle - Terminverlängerung -

- Anträge
- Informationsvorlagen
- Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt NW 1, Telefon 0381/381-2860 oder per E-Mail ortsamtnw1@rostock.de, bis zum 1. Juni, 12 Uhr, zu reservieren.

Brinckmansdorf

1. Juni, 18.30 Uhr

Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Informationen des Ortsamtes
 - Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ausschüsse
 - Aktueller Sachstand Spielplatzkonzeption
 - Beschlussvorlagen
 - Anträge zum Budget
- Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt Mitte, Tel. 0381 381-2233 oder per E-Mail an katrin.wieden@rostock.de bis zum 1. Juni, 12 Uhr, zu reservieren.

Gartenstadt-Stadtweide

3. Juni, 18 Uhr

Beratungsraum E 31 (Kantine), Holbeinplatz 14

Tagesordnung:

- Vorstellung des Beirats und der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
 - Anträge
 - Verwendung des Budgets des Ortsbeirates
 - Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters
- Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt West, Tel. 0381 381-2800 oder per E-Mail ortsamtwest@rostock.de

bis zum 3. Juni, 12 Uhr zu reservieren.

Südstadt

3. Juni, 18 Uhr

Festsaal des Rathauses, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Anträge
- Nutzungsänderung vorhandener Gebäude (Gästehäuser 1-3) der ehemaligen Rehabilitationsklinik für Alkoholranke (Suchtklinik) in Gebäude zur inklusiven Unterbringung von Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden des Pädagogischen Kolleg Rostock, Berufliche Schule für Sozialwesen im B-Plan Nr. 09.GB.49-1, Gemeinschaftsfläche südlich Tychsenstraße
- Anbau einer Balkonanlage und Anbau Aufzug „Hotel an der Stadthalle Rostock“
- Beschlussvorlagen
- Informationsvorlagen
- Anträge zum OBR-Budget
- Informationen der Ortsamtsleiterin
- Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden
- Bericht der Ausschüsse

Link zum Streaming:

<https://www.conf.dfn.de/stream/nr5ojp4vy8myv>
Bedingt durch die derzeitige Pandemie kann die Ortsbeirats-sitzung nur über eine Hybridsitzung stattfinden. Für telefonische Rücksprachen wenden Sie sich bitte an die Nummer 0381 381-2241 oder per E-Mail an ramona.nerger@rostock.de oder britta.rauscher@rostock.de
Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt Mitte, Tel. 0381 381-2241 oder per E-Mail an britta.rauscher@rostock.de bis 3. Juni, 12 Uhr, zu reservieren.

Bis auf weiteres werden die Sitzungen der Ortsbeiräte als Aushang in den Ortsämtern und nach Möglichkeit in der Tagespresse veröffentlicht. Anmeldungen zur Teilnahme können bis zum Tag der jeweiligen Sitzung, 12 Uhr, in den zuständigen Ortsämtern telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der aktuellen Umstände für Gäste (eingenommen Sachkundige Einwohner und Vertreter/Innen der Medien), nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge der Anmeldungen. Gemäß § 7 Absatz 1 in Verbindung mit § 8 Absatz 3 der Verordnung der Landesregierung MV gegen das neuartige Coronavirus (Anti-Corona-VO MV) in der Fassung vom 8. Mai 2020 werden die anwesenden Personen in einer Anwesenheitsliste mit Vor- und Familienname sowie vollständiger Anschrift und Telefonnummer erfasst. Die Anwesenheitsliste wird gemäß vorgenannter Verordnung vom 08.05.2020 für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Sitzung aufbewahrt und ist der zuständigen Gesundheitsbehörde im Sinne des § 2 Absatz 1 Infektionsschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern auf Verlangen vollständig herauszugeben.

„Sucht in unserer Stadt“

27. Rostocker Aktionswoche gegen Suchtgefahren vom 7. bis 11. Juni

Im pandemiebeeinflussten Jahr 2020 nahmen 2.172 Rostocker Einwohnerinnen und Einwohner Kontakt zu einer der drei Suchtberatungsstellen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf. Die Beratungsstellen haben ihre Tätigkeiten an die neuen Herausforderungen durch die Pandemie angepasst. Die Beratungen erfolgen überwiegend telefonisch oder per Video. Die Rostocker Selbsthilfe hat sich in der SARS-CoV-19 Pandemiesituation stabil gehalten. Auch hier wurden verschiedene Formen der Kontakthaltung und gegenseitigen Unterstützung genutzt.

Aus früheren Epidemien ist bekannt, dass der damit verbundene Stress Suchtverhalten und riskanten Substanzkonsum fördern kann. Eine vom Zentralinstitut Mannheim und der Universitätsklinik Nürnberg initiierte Befragung zeigt erstmals, dass diese Gefahr auch heute besteht. Nach Einschätzung der Expertinnen verstärkt die Corona-Krise die Gefahr von Suchterkrankungen, die Zahl der Suchtmittelabhängigen nimmt zu und gerade

im Lockdown verschärft sich die Lage durch fehlende Ablenkung und Alternativen. Dabei wirken fehlende Tagesstruktur, Überforderung durch Kurzarbeit oder Homeoffice, mangelnde soziale Kontakte und Langeweile wie Problembeschleuniger.

Zu beobachten ist ein gesteigerter Konsum von Alkohol und Cannabis, aber auch ein exzessiver Medienkonsum wird praktiziert. Dabei sind besonders Menschen gefährdet, die bereits vor der Pandemie suchtkrank waren und weiterhin Unterstützung benötigen. In dieser Situation fehlt es ihnen oft an Halt. Die coronabedingten Kontaktbeschränkungen treffen auch die Selbsthilfegruppen. Frustration und Einsamkeit, aber auch Kurzarbeit oder Entlassungen können Menschen zurück in die Abhängigkeit treiben.

Während des Lockdowns entsteht eine Situation, in der für manche Menschen subjektiv mehr Gründe für einen vermehrten Substanzkonsum sprechen als dagegen. Aufgrund des Abhängigkeitspotenzials besteht jedoch die Gefahr, dass aus einem länger

andauernden erhöhten Konsummuster während der Isolation in der Kontaktbeschränkung eine Gewohnheit entsteht, die nach dessen Ende nicht mehr oder sehr schwer zurückgefahren werden kann und sich eine Abhängigkeit entwickelt. Zudem kann es durch die neurobiologischen Veränderungen im Rahmen eines chronisch erhöhten Alkoholkonsums in Kombination mit sozialem Stress und Ängsten zu einer Zunahme von Aggressionen kommen. Das lässt auch die Gefahren für das Umfeld derer, die mehr Alkohol konsumieren, steigen.

Im Rahmen der diesjährigen 27. Rostocker Aktionswoche gegen Suchtgefahren vom 7. bis 11. Juni stehen unterschiedliche Angebote zur Information und Beratung für die Bürgerinnen und Bürger der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Verfügung:

Am 7. Juni gibt es die Möglichkeit, an Angeboten in der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle der Volkssolidarität Rostock-Stadt e.V. sowohl zum Thema Glücksspielsucht und als auch

zum Thema Cannabis teilzunehmen. Die Anmeldung erfolgt über die Telefonnummer 0381 4923441 oder per E-Mail an suchtberatung@vs-hro.de.

Aufgrund der bestehenden SARS-CoV-19 Pandemie ist die Teilnehmerzahl begrenzt und richtet sich nach den geltenden Richtlinien.

Am 8. Juni findet das 14. Suchtsymposium der Universitätsmedizin Rostock mit verschiedenen Vorträgen zu Niedrigschwelligen Angeboten ONLINE statt. Das Programm ist unter: www.psychiatrie.med.uni-rostock.de/aktuelles zu finden. Die Anmeldungen erfolgen per Fax: 0381 4949502 oder per E-Mail an direktion.psychiatrie@med.uni-rostock.de.

Weiterhin hält die diesjährige 27. Aktionswoche am 11. Juni eine online Präventionsveranstaltung für Berufsschüler bereit. Unter dem Motto „Mein Leben mit Drogen“ berichtet eine betroffene junge Frau von ihrer Sucht. Dabei gibt es für die Berufsschüler die Möglichkeit Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Mit Unterstützung der DAK - Gesundheit besteht am 10. Juni von 10 bis 16 Uhr ein Angebot der telefonischen Beratung „Alles rund um das Thema Sucht“ durch die drei Suchtberatungsstellen.

Die Vermittlung erfolgt über die zentrale Telefonnummer 0381 1283589392 (kostenpflichtig über Ortstarif/Mobilfunktarife) an die Mitarbeiter der Rostocker Suchtberatung.

Die Organisatoren freuen sich über eine rege Beteiligung. Das detaillierte Programm mit allen Veranstaltungen finden Sie als Gesamtübersicht im Internet unter www.rostock.de/suchtpraevention.

Max Marquart-Wunderow
Sprecher der AG Sucht
Leiter des Fachdienst
Suchthilfe der Caritas in
Rostock

Dr. Antje Wrociszewski
Kordinatorin für Sucht
und Psychiatrie
Gesundheitsamt

Aus dem Programm der Aktionswoche vom 7. bis 11. Juni

Montag, 7. Juni

10 bis 11 Uhr

„Verspiel nicht dein Leben“ - Informationen zum pathologischen Glücksspiel für Betroffene, Angehörige und Interessierte

14 bis 15 Uhr

„Rauschfrei leben“ - Informationen zum CAN Stop Programm für junge Leute, die ihren Cannabiskonsum überdenken wollen

Veranstaltungsort:

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle der Volkssolidarität Rostock-Stadt e.V., Goethestr. 16

Anmeldung über Tel. 0381 4923441 oder E-Mail: suchtberatung@vs-hro.de

Teilnehmerzahl ist begrenzt

Dienstag, 8. Juni

14 bis 17 Uhr

„Niedrigschwellig Angebote“

14. Suchtsymposium der Universitätsmedizin Rostock online

Programm unter www.psychiatrie.med.uni-rostock.de/aktuelles

E-Mail: direktion.psychiatrie@med.uni-rostock.de

Mittwoch, 9. Juni

8.30 bis 16 Uhr

Fachtag Sucht und Prävention „Cannabis - Mythen und Fakten“ - Hybridveranstaltung

Teilnehmerbeitrag:

Präsenzveranstaltung 20 Euro

Onlineveranstaltung 15 Euro

Veranstaltungsort:

FRIEDA 23, Friedrichstr. 23

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer für diesen Fachtag.

Anmeldung unter Tel. 0381 381-5305 oder E-Mail: suchtpraevention@rostock.de

Die Teilnehmerzahl bei der Präsenzveranstaltung ist begrenzt.

12 bis 15 Uhr

Tag der offenen Tür im Gustav-Dietrich-Haus

Arbeiter Samariter Bund KV Bad Doberan e.V., Hauptstr. 22, 18184 Neuendorf

Anmeldung unter Tel. 038204 67110

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Donnerstag, 10. Juni

10 bis 16 Uhr

„Alles rund um das Thema Sucht“

Telefonische Beratung durch die Rostocker Suchtberatungsstellen unter der kostenpflichtigen Nummer 0381 1283589392.

10 bis 15 Uhr

Tag der offenen Tür

Abstinenzverein Trockendock e.V., Taklerring 41

Anmeldung unter Tel. 0381 1205159

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Freitag, 11. Juni

10 bis 12 Uhr

„Mein Leben mit Drogen“ - online-Veranstaltung

Eine betroffene junge Frau berichtet von ihrer Sucht für Schülerinnen und Schüler von Berufsschulen

Anmeldung unter Tel. 0381 381-5305 oder E-Mail: suchtpraevention@rostock.de

10 bis 12 Uhr

Tag der offenen Tür

Abstinenzverein Trockendock e.V., Dalwitzhofer Weg 1

Anmeldung unter Tel. 0381 1205159

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

KONTAKT

Tel. 0381 381-5305, Fax 0381 381-5399

E-Mail suchtpraevention@rostock.de

Öffentliche Ausschreibung

Tätigkeit als bevollmächtigte Bezirksschornsteinfegerinnen/ Bezirksschornsteinfeger ausgeschrieben

Zum 1. Januar 2022 sind in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock die als Anlage 1 aufgeführten 12 Bezirke zu besetzen und die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerinnen/Bezirksschornsteinfeger zu bestellen.

Die Bezirke werden auf der Grundlage von §§ 9, 9a, 9b und 10 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (Schornsteinfeger-Handwerksgesetz - SchfHWG) vom 26. November 2008 (BGBl. I S. 2242), das zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 16. Oktober 2020 (BGBl. I S. 2187) geändert worden ist, ausgeschrieben.

Die Bestellungen zu bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger*innen für die ausgeschrieben Bezirke werden gemäß § 8 SchfHWG durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Der Oberbürgermeister, als zuständige Behörde erfolgen. Die Bestellung ist vorbehaltlich des Erreichens der Altersgrenze von 67 Jahren auf sieben Jahre befristet (§ 10 Abs. 1 SchfHWG). Die Aufgaben und Tätigkeiten von bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger*innen ergeben sich insbesondere aus dem SchfHWG.

Anforderungen:

Die Bewerber*innen müssen:

1. die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur selbstständigen Ausübung des Schornsteinfegerhandwerks besitzen (vgl. § 9a Abs. 1 SchfHWG),
2. die erforderliche persönliche und fachliche Zuverlässigkeit für die Ausübung der Tätigkeit als bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger*innen im Sinne des § 12 Abs. 1 Nr. 2 SchfHWG aufweisen, (Anlage 2)
3. die für die Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen gesundheitlichen Voraussetzungen im Sinne des § 12 Abs. 1 Nr. 3 SchfHWG erfüllen, (Anlage 3) und
4. über die zur Erfüllung der Aufgaben von bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger*innen erforderlichen Fach- und Rechtskenntnisse verfügen.

Auswahlentscheidung:

Die Auswahl der Bewerber*innen erfolgt gemäß § 9a Abs. 3

SchfHWG nach ihrer Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung.

Hierbei kommt ein Punktesystem anhand von Kriterien, die sich aus den in § 9a Abs. 2 SchfHWG genannten Unterlagen ergeben, zur Anwendung („Hinweise zum Ausschreibungs- und Auswahlverfahren zur Nachbesetzung von Bezirken nach dem Schornsteinfeger-Handwerksgesetz in Mecklenburg-Vorpommern - Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern vom 1. August 2016“ in der derzeit gültigen Fassung).

Ggf. werden Bewerbungsgespräche mit denjenigen Bewerber*innen geführt, die mittels der 15 höchstens zu vergebenden Punkte das Auswahlverfahren noch für sich entscheiden können.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerber*innen haben gemäß § 9a SchfHWG insbesondere nachfolgende Unterlagen einzureichen:

1. handschriftlich unterzeichnete Bewerbung, die den Familiennamen, den/die Vornamen, die Anschrift und mindestens eine Rufnummer enthält,
2. tabellarischen Lebenslauf, der genaue Angaben über die berufliche Vorbildung und den beruflichen Werdegang aufweist,
3. Nachweis über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle für das Schornsteinfegerhandwerk,
4. Zeugnisse über die Gesellenprüfung und die Meisterprüfung (mit Benotung) oder über gleichwertige Qualifikationen; im Fall einer in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworbenen Berufsqualifikation die nach § 6 der EU/EWR-Handwerk-Verordnung vorzulegenden Unterlagen und Bescheinigungen,
5. lückenlose Nachweise über die bisherigen Schornsteinfegertätigkeiten der letzten zehn Jahre bis zum Tag der Ausschreibung, aus denen der Beginn sowie das Ende der jeweiligen Tätigkeiten hervorgehen:

- a) über die Zeiten abhängiger Beschäftigung als Geselle*in

ohne und mit Meisterprüfung (insbesondere: Sozialversicherungsnachweise, ggf. Sozialversicherungsheft, Arbeitsverträge, Arbeitsbescheinigungen und qualifizierte Arbeitszeugnisse bzw. Einschätzungen des Arbeitgebers),

- b) über die Zeiten als freier Schornsteinfegerbetrieb (insbesondere: Gewerbeanmeldung, Darstellung des Betriebes/der Tätigkeitsfelder, Einzahlungsbestätigung der AKS),
- c) über die Zeiten als Bezirksinhaber*in, (insbesondere: Bestellsurkunden, Ergebnisse von Bezirks- und Kehr- buchüberprüfungen, Bescheinigung der zuständigen Aufsichtsbehörde im Schornsteinfegerwesen über die ordnungsgemäße Ausübung der beruflichen Tätigkeiten, Ergebnisse einer Teilnahme an einem anerkannten Zertifizierungssystem mit Auditbericht), (Anlage 4)

6. Nachweise über gesetzlich begünstigte Ausfallzeiten, sofern die Berufstätigkeit nach der Gesellenprüfung davon unterbrochen wurde (z.B. geleisteten Grundwehr- oder Zivildienst, Zeiten des freiwilligen Wehrdienstes nach § 58b Soldatengesetz, Zeiten des Jugendfreiwilligendienstes nach dem Jugendfreiwilligendienstgesetz, Elternzeiten, Zeiten des gesetzlichen Mutterschutzes etc.),
7. unterzeichnete Zustimmungserklärung zur Einholung einer Auskunft aus dem Gewerbezentralregister, (Anlage 5)
8. Führungszeugnis zur Vorlage bei der Behörde nach § 30 Abs. 5 des Bundeszentralregistergesetzes,
9. unterzeichnete Eigenerklärung darüber, ob:

- a) innerhalb der letzten 12 Monate gegen die Bewerber*innen strafgerichtliche Verurteilungen ergangen sind, ein gerichtliches Strafverfahren anhängig oder ein anhängiges Ermittlungsverfahren bekannt ist, (Anlage 6)
- b) in den letzten sieben Jahren aufsichtsrechtliche Maßnahmen nach § 21 Abs. 3 SchfHWG ergriffen bzw. eingeleitet wurden, (Anlage 7)

10. Nachweise über produktneutrale und berufsbezogene Fortbildungen anhand geeigneter Dokumente (z.B. Teilnahmebescheinigungen, die Angaben zur Lehrgangsdauer, Zahl der Unterrichtsstunden und Thematik enthalten),
11. Nachweise und Zeugnisse

über berufsbezogene Zusatzqualifikationen (z.B. Brandschutztechniker*in, Betriebswirt*in des Handwerks, abgeschlossenes berufsbezogenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium),

12. Bescheinigungen über ehrenamtliche Tätigkeiten im Schornsteinfegerwesen (z.B. Tätigkeiten in Prüfungsausschüssen, Innungsvorständen und dem Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger e.V.),
13. unterzeichnete Erklärung, dass die Bewerber*innen gesundheitlich in der Lage sind, die Aufgaben von bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger*innen wahrzunehmen,
14. Formblatt zur Fortbildung der beschäftigten Gesellen*innen (Anlage 8 und 8.1 bzw. Anlage 1 der Verwaltungsvorschrift M-V),
15. freiwillige Erklärungen

- a) Die Bewerber*innen können freiwillig mitteilen, für welche Bezirke sie sich parallel bewerben und welche davon priorisiert werden (ggf. Beifügung einer Rangliste).
- b) Um eine verwaltungswirtschaftliche Vorgehensweise zu unterstützen, kann durch die Bewerber*innen das Einverständnis darüber erklärt werden, dass sich die zuständige Bestellungsbehörde hinsichtlich des Bezirksvergleichsverfahrens mit anderen Behörden in Bezug auf die Rankingliste in Verbindung setzen darf.
16. Beurteilung/en über Kehr- buch- und Bezirksüberprüfungen durch die (ggf. ehemals) zuständige Aufsichtsbehörde/n (falls vorhanden) und wenn vorhanden, zusätzlich das dabei erstellte Zeugnis, der Beurteilungsbogen oder ähnliche Bewertungen,
17. eine unterzeichnete Eigenerklärung, dass bei positiver Entscheidung über diese Bewerbung eine bestehende Bestellung aufgegeben wird (Anlage 9),
18. nur erforderlich, wenn die Bewerber*innen außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bestellt wurde: eine unterzeichnete Zustimmung, dass die Personalakte bei der derzeitigen oder ehemalig zuständigen Aufsichtsbehörde, bei der eine Bestellung vorgenommen wurde, zur Einsichtnahme angefordert werden darf (Anlage 10).

Information über das weitere Verfahren nach der Auswahlentscheidung:

1. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock benachrichtigt nach der getroffenen Auswahlentscheidung die ausgewählten Bewerber*innen für die ausgeschrieben Bezirke unter Beifügung einer Annahmeerklärung.

Innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Benachrichtigung bei den Bewerber*innen muss die schriftliche Erklärung über die Annahme der vorgesehenen Bestellung per Post oder Fax bei der Hanse- und Universitätsstadt eingehen.

Wird die Annahmeerklärung nicht oder verspätet abgegeben, gilt dies als Ablehnung.

2. Lehnen die ausgewählten Bewerber*innen die Annahme des jeweiligen Bezirkes ab, werden die jeweils nächsten geeigneten Bewerber*innen analog zu Ziffer 1 benachrichtigt.
3. Die erfolglos gebliebenen Bewerber*innen werden informiert.

Die ausgewählten Bewerber*innen für die ausgeschrieben Bezirke werden vom Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bestellt.

Hinweise:

1. Der Bewerbung können weitere Unterlagen beigefügt werden, die zusätzliche Auskünfte über die Eignung, Befähigung und fachliche Leistung der Bewerber*innen geben.
2. Die Unterlagen nach Nummer 1, 2, 7, 8, 9, 13 dürfen nicht älter als drei Monate sein.
3. Die geforderten schriftlichen Erklärungen sind eigenhändig zu unterschreiben.
4. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger*innen nur für jeweils einen Bezirk bestellt werden dürfen.
5. Nach § 9a Abs. 4 SchfHWG können sich bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger*innen frühestens zwei Jahre nach Wirksamkeit ihrer Bestellung erneut bewerben.
6. Fehlende oder nicht fristgerecht bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist vorgelegte Nachweise können im Auswahlverfahren keine Berücksichtigung finden; bei der Abgabe unzutreffender Erklä-

rungen, bei der Vorlage falscher oder gefälschter Nachweise werden die Bewerber*innen vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

- Fremdsprachigen Nachweisen und Unterlagen sind die deutschen Übersetzungen beizufügen.
7. Das Bezirksvergabeverfahren basiert auf der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern „Hinweise zum Ausschreibungs- und Auswahlverfahren zur Nachbesetzung von Bezirken nach dem Schornsteinfeger-Handwerksgesetz in Mecklenburg-Vorpommern“ vom 1. August 2016 in der derzeit gültigen Fassung (www.regierung-mv.de).
 8. Die aufgeführten Unterlagen

können als Kopie eingereicht werden. Die Bestellungsbehörde behält sich vor, im Einzelfall auch die Vorlage der Originale zu verlangen.

- Mit Blick auf die Vielzahl der ausgeschriebenen Bezirke wird darum gebeten, bei den Bewerbungsunterlagen von der Verwendung gebundener Bewerbungsmappen und Klarsichthüllen abzusehen.
9. Unterlagen, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, muss eine beglaubigte deutsche Übersetzung beigefügt sein. Es ist insbesondere § 23 Landesverwaltungsverfahrensgesetz M-V zu beachten.
 10. Mit der Einreichung der Bewerbung erklären sich die Bewerber*innen ausdrücklich damit einverstanden, dass die personenbezogenen Daten für die Dauer des Auswahlver-

fahrens gespeichert werden.

11. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Erhebung einer verwaltungsgerichtlichen Klage gegen die Bestellung, die im Auswahlverfahren erzielten Ergebnisse aller Bewerber*innen erforderlichenfalls offengelegt werden.
12. Anfallende Bewerbungskosten werden nicht erstattet.
13. Für die Bestellung zu bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger*innen wird eine Verwaltungsgebühr nach der Kostenverordnung für Amtshandlungen auf dem Gebiet des Schornsteinfegerwesens (Schornsteinfegerwesen-Kostenverordnung- SchfKostVO) erhoben.

Die schriftliche Bewerbung, einschließlich der genannten Unter-

lagen, ist bitte **bis zum 11. Juni 2021** (Posteingang bei der Behörde) an die

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Der Oberbürgermeister
Stadtamt
Abt. Gewerbeangelegenheiten
Charles-Darwin-Ring 6
18059 Rostock

zu übersenden oder dort abzugeben. Verspätet eingegangene Bewerbungen finden keine Berücksichtigung. Eine Bewerbung in elektronischer Form (z.B. per E-Mail) ist unzulässig.

Für Auskünfte zum Bewerbungsverfahren und zu den ausgeschriebenen Bezirken steht bei der ausschreibenden Behörde

Susanne Röhl
 Telefon: 0381-381-3209
 Telefax: 0381-381-3284
 E-Mail: gewerbe@rostock.de
 zur Verfügung.

Diese öffentliche Ausschreibung für die Bestellung als bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger*innen erfolgt auf der Internetseite www.bund.de sowie auf der Internetseite der Hanse- und Universitätsstadt Rostock unter Stellenangebote und im Städtischen Anzeiger vom 22. Mai 2021.

Rostock, 28. April 2021

Claus Ruhe Madsen
Oberbürgermeister
der Hanse- Universitätsstadt Rostock

Anlage 1

Anlage 1 Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Aufstellung und Zusammensetzung der auszuschreibenden Bezirke

HRO-01

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Dierkow, Toitenwinkel, Brinckmansdorf und Brinckmanshöhe.

Derzeit sind ca. 1914 Gebäude zu betreiben (davon 113 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 55 %.

HRO-03

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Lichtenhagen, Groß Klein, Lütten Klein, Reutershagen, Hansaviertel, Kröpeliner-Tor-Vorstadt, Biestow, Dierkow und Toitenwinkel.

Derzeit sind ca. 983 Gebäude zu betreiben (davon 318 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 52,7 %.

HRO-05

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Steintor-Vorstadt und der Ortsteile Dierkow und Südstadt.

Derzeit sind ca. 1844 Gebäude zu betreiben (davon 466 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 53 %.

HRO-06

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Evershagen, Kröpeliner-Tor-Vorstadt, Hansaviertel und der Ortschaften Groß Stove, Niendorf und Bentwisch.

Derzeit sind ca. 1666 Gebäude zu betreiben (davon 126 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 44,6 %.

HRO-07

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Lütten Klein, Lichtenhagen, Groß Klein und Warnemünde.

Derzeit sind ca. 1940 Gebäude zu betreiben (davon 49 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 37 %.

HRO-08

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Kröpeliner-Tor-Vorstadt, Reutershagen, Evershagen, Schmarl, Groß Klein, Bramow und Marienehe.

Derzeit sind ca. 1269 Gebäude zu betreiben (davon 120 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 17 %.

HRO-10

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Warnemünde, Diedrichshagen und der Ortschaft Elmenhorst.

Derzeit sind ca. 2781 Gebäude zu betreiben (davon 61 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 32 %.

HRO-11

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Evershagen, Kröpeliner-Tor-Vorstadt, Groß Klein und Lütten Klein.

Derzeit sind ca. 854 Gebäude zu betreiben (davon 70 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 61 %.

HRO-12

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Dierkow (Ost, West), Toitenwinkel, Gehlsdorf, Krummendorf, Langenort und der Bereiche Osthafen und Seehafen.

Derzeit sind ca. 2563 Gebäude zu betreiben (davon 164 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 42 %.

HRO-13

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Groß Klein, Lichtenhagen, Dierkow, Toitenwinkel, Evershagen, Stadtmitte und östliche Altstadt.

Derzeit sind ca. 1617 Gebäude zu betreiben (davon 491 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 70 %.

HRO-15

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Ortsteile Lütten Klein, Hansaviertel und Lichtenhagen.

Derzeit sind ca. 518 Gebäude zu betreiben (davon 72 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 60 %.

HRO-16

Der Bezirk umfasst in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorwiegend Bereiche der Innenstadt, Kröpeliner-Tor-Vorstadt und der Ortsteile Evershagen, Lütten Klein, Lichtenhagen,

Groß Klein, Alt Bartelsdorf und Toitenwinkel.

Derzeit sind ca. 987 Gebäude zu betreiben (davon 197 unbenutzt).

Der Lüftungsanteil beträgt ca. 75 %.

Öffentliche Bekanntmachung

Ergänzungen zur Straßenliste der Fernwärmesatzung

Stand 7. Mai 2021

Zur Straßenliste, veröffentlicht im Städtischen Anzeiger vom 26.04.2017, werden mit sofortiger Wirkung folgende Bereiche ergänzt:

Altbettelmönchstr.	
Am Bahnhof Bramow	1 - 2c, 6
Am Dorfteich	3b - 5
Am Kabutzenhof	außer 9, 10, 27-38
Am Röper	
Am Schüttgutkai	südl. Bereich
Am Warnowkai	südl. Kreisverkehr
An der Elisabethwiese	
An der Hasenbäk	
An der Stadtautobahn	Mecklenburger Allee bis Wmde.
An der Warnow	
Arno-Esch-Str.	1,1a,14-17
Bei der Marienkirche	
Bei der Petrikerkirche	
Beim Wendentor	
Borwinstr.	östl. F.-Reuter-Str.
Darguner Str.	östl. Bereich
Doberaner Str.	Lübecker bis Budapester + F.-Reuter bis Friedrichstr.
Druwappelplatz	
Eikbomweg	Hanne-Nüte- bis Schützenweg
Ernst-Thälmann-Str.	1 - 7
Gärtnerstr.	
Grabower Str.	mittlerer Bereich
Grüner Weg	
Häktweg	
Händelstr.	Kreuzung Tschaikowskistr.
Heinrich-Schütz-Str.	Kreuzung Bachstr.
Helen-Keller-Weg	
Herweghstr.	Hauptbahnhof bis Lindenbergstr. + Ecke Lessingstr.
Hospitalstr.	
Isolde-Kurz-Weg	
Jahnstr.	
John-Brinckman-Str.	Kreuzung Blücherstr
Kärntner Str.	nördl. Bereich

Katharinenstr.	
Kirchenstr. 18057	
Klein Lichtenhäger Weg	Bereich Elmenhorster Weg
Korl-Beggerow-Weg	
Kräwtweg	
Kurze Str.	Kreuzung Karlstr.
Liningweg	südl. Bereich
Liskowstr.	Oldendorp- bis Eggerstr.
Luise-Otto-Peters-Ring	
Marienroggenweg	östl. Krummendorfer Str.
Mariken-un-Jehann-Weg	
Mozartstr. 18119	südöstl. Bereich
Oberhalb d. Gerberbruches	
Oll-Daniel-Weg	
Plöner Str.	
Pressentinstr.	A.-Cords-Str. bis Melkweg
Ratsplatz	
Reiferweg	
Rimelsweg	nördl. Bereich
Rudolf-Breitscheid-Str.	Kreuzung Korseltstr.
Schwaaner Landstr.	Bereich Hellberg
Trotzenburger Weg	Kopernikusstr. bis Im Garten
Ulmenmarkt	
Ulrich-von-Hutten-Str.	Kreuzungsbereich Goerdeler Str.
Voßstr.	westl. Bereich
Wächterstr.	südl. Bereich
Warener Str.	mittlerer Bereich
Wielandstr.	westl. Bereich
Wismarsche Str.	Saarplatz bis Ottostr. + nordöstl. Bereich
Zelckstr.	jetzt gesamte Straße
2.St.-Jürgen-Str.	östl. Wallensteinstr.

Dr. Dagmar Koziolk
Amtsleiterin
Amt für Umwelt- und Klimaschutz

Deckensanierungen in der Tessiner Straße

Im Auftrag des Tiefbauamtes wird auf der Tessiner Straße, beginnend am Kreuzungsbereich Neubrandenburger Straße bis hinter die Bahnbrücke eine Erneuerung der Fahrbahndeckschichten durchgeführt.

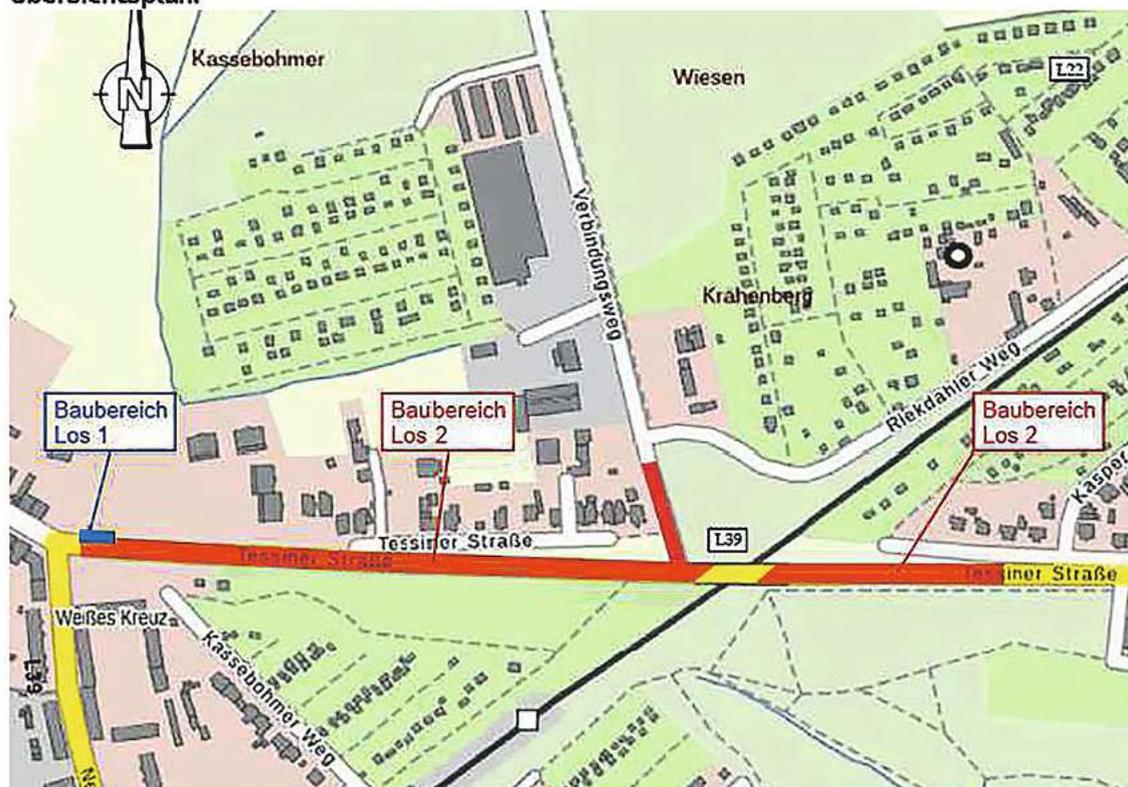
Der Verbindungsweg wird bis kurz vor dem Kreuzungsbereich mit dem Riekdahler Weg ebenfalls in der Asphaltdeck- und -binderschicht erneuert. In Vorbereitung der Deckenerneuerung wurde die Busspur an der Aufstellfläche der Haltestelle „Weißes Kreuz“ mit einer Betonfahrbahn versehen.

Weiterhin werden die Straßenabläufe im Baubereich erneuert. Das Straßenbauvorhaben hat eine Länge von 650 Meter. Die Deckensanierung wird auf der Nordfahrbahn vom 28. Mai bis 5. Juni 2021 ausgeführt, der Verkehr läuft hier eingeschränkt über die Südfahrbahn.

Vom 7. bis 12. Juni 2021 erfolgt die Deckensanierung dann auf der Südfahrbahn, der Verkehr wird dann eingeschränkt auf der Nordfahrbahn geführt. In der darauffolgenden Woche werden Nacharbeiten mit entsprechenden Abicherungen ausgeführt. Den Zuschlag für die Maßnahme erhielt die Firma ASA-Bau GmbH aus Neubukow. Die Bauarbeiten haben im April begonnen und werden Ende Juni beendet sein. Der Verkehrsteilnehmer wird gebeten, die ausgeschilderten Verkehrseinschränkungen unbedingt zu beachten.

Übersichtsplan (nebenstehend)

Übersichtsplan:



Öffentliche Ausschreibung des Sozialpreises der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2021

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock schreibt den Sozialpreis der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für das Jahr 2021 öffentlich aus.

Er kann an Persönlichkeiten und Körperschaften/Vereinigungen verliehen werden, die sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement und herausragende Verdienste um die Hanse- und Uni-

versitätsstadt Rostock in der Asyl-, Sozial- und Jugendarbeit oder in der Gesundheitsfürsorge ausgezeichnet haben.

Das zu bewertende ehrenamtliche Engagement kann solche Probleme bzw. Themen betreffen, die für die Einwohnerinnen und Einwohner der Hanse- und Universitätsstadt Rostock von besonderer Bedeutung sind, sich

maßgeblich auf die Hanse- und Universitätsstadt Rostock beziehen und beispielhaft mitmenschliches Handeln erkennen lassen.

Gegenstand der Auszeichnung sind praktische Aktivitäten, die soziale Notsituationen und gesundheitliche Risiken sowohl verhindern als auch vermindern helfen und die zu konkreten Verbesserungen im Asyl-, Sozial-

und Jugendbereich und in der Gesundheitsfürsorge beitragen.

Der Preis ist mit einer Summe von 3.500 Euro ausgestattet.

Vorschläge und Bewerbungen sind **bis zum 15. August 2021** schriftlich an den Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule, Sankt-Georg-Str. 109/ Haus II, 18055 Rostock, einzu-

reichen. Weitere Informationen können Sie durch das Amt für Jugend, Soziales und Asyl der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Ansprechpartnerin: Ines Schröder, Tel. 0381 381-2510, erhalten.

Steffen Bockhahn
Senator für Jugend, Soziales,
Gesundheit und Schule

Rostock lässt Radpendler nicht im Regen stehen - Freie BIKE+RIDE-Boxen zu mieten

Speziell für Radpendlerinnen und -pendler, die regelmäßig Rad mit Bus, Bahn oder Fähre kombinieren, hat die Stadtverwaltung BIKE+RIDE-Boxen an bislang zwei Standorten aufgestellt. So sind die Angebote am Neuen Friedhof, Satower Straße und am Parkplatz Hohe Düne, Fähranleger zu finden.

Das Tiefbauamt und das Amt für Mobilität weisen darauf hin, dass es noch freie Boxen gibt, und suchen weitere Mieter. Für zehn Euro im Monat kann das Rad trocken und sicher abgestellt werden. Interessierte können sich per Telefon unter 0381 381-6601 oder per E-Mail an tiefbauamt@rostock.de melden.



Blick auf die Bike+Ride-Boxen

Foto: HRO

Recyclinghof Südstadt öffnet wieder am 31. Mai

Die Arbeiten am Erweiterungsbau des Recyclinghofes Südstadt stehen kurz vor ihrem Abschluss. Somit können sich alle Rostocker Einwohnerinnen und Einwohner auf die Wiedereröffnung am 31. Mai freuen, teilt das Amt für Umwelt- und Klimaschutz mit. „Mit der Erneuerung und dem Ausbau des Recyclinghofes wird das Angebot an bürgerfreundlichen Lösungen zur Entsorgung von Abfällen aus Haushalten im Bring System weiter verbessert“, unterstreicht Birger Bludszweit, Geschäftsführer der Stadtentsorgung Rostock.

Größer, sicherer, schneller und mit befahrbarer Entladerampe - auf dem modernisierten, rund 4.000 Quadratmeter großen Recyclinghof werden sämtliche Verkehrsströme und die Annahmepunkte von Abfällen neu und benutzerfreundlich geregelt. Neben einer wesentlichen Erleichterung beim Entladen und Einfüllen der Abfälle in die Sammelsysteme werden Staus und Wartezeiten reduziert. Eine getrennte Verkehrsführung zwischen den PKW-Anlieferungen und den LKW-Abtransporten erhöht die Verkehrssicherheit.

Speisemorcheln nicht mit Giftlorcheln verwechseln - Keine größeren Mengen an Morcheln verzehren - Pilzberater geben Auskunft

Bereits in der Antike galten Morcheln als begehrte Speisepilze. Sie besitzen einen angenehmen Geruch und einen aromatischen Geschmack, besonders bei getrockneten Pilzen. Sie wachsen in hiesigen Regionen im Frühjahr von April bis Mai, vorrangig in Auwäldern, aber auch in Parks und Gärten. Der Hut ist rundlich-eiförmig und farblich sehr variabel von gelblich über hellbraun bis graubraun. Die Hutoberfläche erscheint unregelmäßig wabenartig gekammert, der Hut innen hohl. Der Stiel ist oft etwas deformiert, weißlich, mitunter mit Längsfurchen und hohl.

Trotz richtig zubereiteter Speisemorcheln (*Morchella esculenta*), die ausreichend lange erhitzt wurden, kann es nach dem Verzehr größerer Mengen gele-

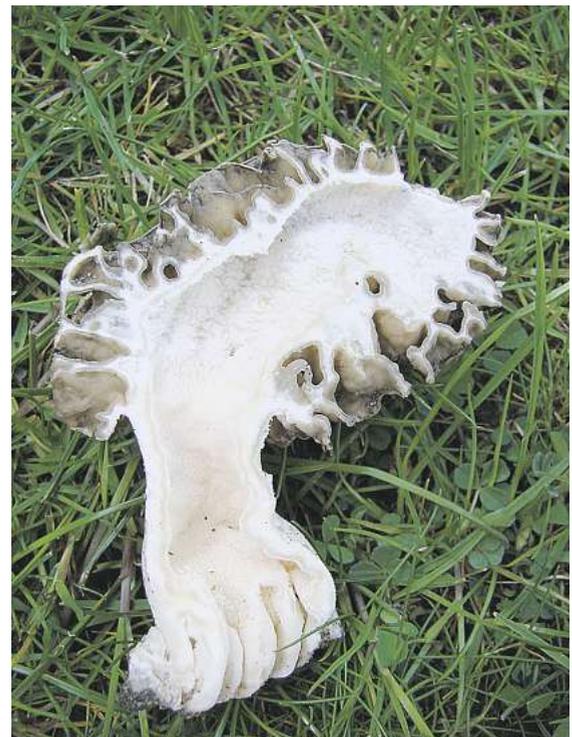
gentlich zu gastrointestinalen Symptomen wie Durchfall und Erbrechen sowie oder auch zu rein neurologischen Symptomen wie Zittern, Schwindel, Sehstörungen und Koordinationsstörungen kommen. Diese Be-

Auch in Parks und Gärten sind Morchel zu finden

schwerden klingen nach ungefähr zwölf bis 24 Stunden vollständig ab. Speisemorcheln sollten deshalb nur in geringen Mengen als Beilage und nicht als Hauptgericht verwendet werden, empfiehlt die Pilzberaterin der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Ria Bütow. Bei der ebenfalls im Frühjahr

vorkommenden Giftlorchel (*Gyromitra esculenta*) weist der Hut eine auffallende hirntartig gewundene fuchsigbraune bis rostbraune Oberfläche auf. Der Stiel, weißlich bis rosa gefärbt, ist unregelmäßig mit dem Hut verwachsen. Sie enthält unter anderem das Gift Gyrometrin, das schwere bis tödliche Vergiftungen hervorrufen kann. Die Giftlorchel wächst in Laub- und Nadelwäldern, vorwiegend bei Kiefern.

Um Verwechslungen zu vermeiden, sollten Pilzberaterinnen und -berater zu Rate gezogen werden. Eine Liste aller Pilzberaterinnen und -berater in Mecklenburg-Vorpommern ist im Internet unter www.lagus.mv-regierung.de/Gesundheit/Umwelthygiene_Umweltmedizin/Pilzberatung zu finden.



Speisemorchel Querschnitt

Foto: Ria Bütow
Pilzberaterin der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

A portrait of Robert Berlin, a man with short brown hair and a slight smile, wearing a grey sweater over a blue collared shirt. The portrait is set against a white background that is partially obscured by a large blue plus sign graphic.

Dein Plus an Heimat

Robert Berlin: „Ich bin Chef vom Dienst Digital und eines der Gesichter hinter der OZ. Was Mecklenburg-Vorpommern bewegt, erfahren Sie von mir. Berührend, authentisch und ganz nah dran. Dein Plus an Heimat.“

Mehr auf [ostsee-zeitung.de/+](https://www.ostsee-zeitung.de/+)

The logo for OZ+, consisting of the letters 'OZ' followed by a plus sign, all in white on a blue rounded rectangular background.

OZ+

Genießen Sie den Sommer mit der OZ!

Den ganzen Sommer lang gut informiert mit dem 8-Wochen-Abo der OZ.



8 Wochen die OZ ab nur 25,90 € + 10 €-Gutschein von ROSSMANN!



Jetzt QR-Code scannen, Coupon ausfüllen und zurücksenden oder online bestellen unter ostsee-zeitung.de/sommer21

OZ OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Abtrennen und ab in die Post an an die Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG · Richard-Wagner-Str. 1a · 18055 Rostock

Ja, ich möchte das 8-Wochen-Abo der OZ bestellen!

7884613

Die Lieferung soll beginnen am: (spätestens am 15.09.2021)

- OZ Digital (E-Paper inkl. vollem Zugriff auf OZ+) für 25,90 €
 OZ Premium (gedruckte Ausgabe inkl. E-Paper) für 29,90 €

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, E-Paper-Zugang, etc.)

Nach der achten Woche läuft das Abonnement weiter, bis Sie etwas anderes von mir hören. Ich zahle dann den aktuellen Bezugspreis. Dieser beträgt zurzeit 27,50 € für OZ Digital oder 41,90 € für OZ Premium. Falls ich nur die gedruckte Ausgabe lesen möchte und auf das E-Paper verzichten möchte bestätige ich das hier und zahle mtl. 36,90 €. Wenn ich nach acht Wochen nicht weiterlesen möchte, genügt eine kurze Mitteilung vor Ende des Aktionszeitraumes. Wenn ich nach acht Wochen nicht weiterlesen möchte, genügt eine kurze Info bis spätestens 14 Tage vor Ende des Aktionszeitraums. Ich erhalte den ROSSMANN-Gutschein nach Eingang meiner Zahlung. Das Angebot gilt nur, wenn in den letzten 3 Monaten kein Abo im Haushalt bestanden hat.

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, Fax, E-Mail) widerrufen werden.

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug

Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung (Aufpreis: 1,50 €).

DE
IBAN

Bankinstitut

Kundeninformationen

Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der OZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die OZ kann ich jederzeit telefonisch (0800 0381381), schriftlich (Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock) oder per E-Mail (kundenservice@ostsee-zeitung.de) widersprechen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info

Datum

Unterschrift

Hier wird Ihnen geholfen

Beistand in schweren Stunden



BODENHAGEN seit 1926

ERD- FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da,
um Hilfe in schweren Stunden zu leisten und um
dem Leben einen würdigen Abschied zu geben.

Rund um die Uhr

☎ 0381 2001414

Stempelstraße 8, 18057 Rostock

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Gerne informieren wir Sie über Bestattungsvorsorge.



BESTATTUNGSHAUS
WARNEMÜNDE

Inh. F. Neumann | Heinrich-Heine-Str. 15 | 18119 Rostock-Warnemünde
24h ☎ 03 81/5 26 95 | www.bestattungshaus-warnemuende.de

Das KüchenEck Nico Kuphal

Warnowallee 6, 18107 Rostock
Tel. 0381/7611249

www.kuphal-kueche.de

Rainer Wachtel Heizung-Sanitär GmbH

NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

Die Natur schützen – mit Genuss Mehr als Essen

Natur, Klima, Wasser, Artenvielfalt –
wo auf der Welt Naturland Bauern
wirtschaften, steht ihre Arbeit für
Natur- und Umweltschutz.

Schützen Sie die Natur.
Schon beim Essen.

Informationen anfordern:

Naturland – Verband für
naturgemäßen Landbau e.V.
Kleinhaderner Weg 1
82166 Gräfelfing
☎ 089 - 898082-0
Fax 089 - 898082-90
naturland@naturland.de
<http://www.naturland.de>



IMMOBILIEN DIENSTLEISTUNGEN

KRAFTFAHRZEUG- MARKT

HAUSVERWALTUNG

KFZ GESUCHE

HAUSMEISTERSERVICE

Sanierung • Renovierung • Abriss

Ostsee Industrieservice GmbH

info@ostseeindustrieservice.com

Tel. 0157/82732992 • Tel. 0157/59524520

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160, www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter am Wasserturm

IHRE SPENDE MACHT UNS MUT

Die Seenotretter



Bitte spenden auch Sie!

Spendenkonto 107 2016 | BLZ 290 501 01
Sparkasse Bremen | www.seenotretter.de



News zwischen Kapstadt und Kap Arkona

OZ+



Hab ich aufm Schirm.

Die digitale OZ für 9,96 € im Monat.

ostsee-zeitung.de